

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 6

Illustration: Zum ersten ... zum zweiten ... und zum letzten! [...]
Autor: Orlando [Eisenmann, Orlando]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Bundesrat hat die wirksamsten Sparmöglichkeiten gefunden

Das Projekt «Fusionitis» bringt Milliarden-Einsparungen

VON MARKUS ROHNER

Angesichts der angespannten Bundesfinanzen hat der Bundesrat wieder einmal bewiesen, dass er keineswegs nur aus phantasielosen Technokraten zusammengesetzt ist, sondern aus sieben besorgten Männern, die noch wissen, wie man mit des Steuerzahlers Geld umgeht. Beim Eintreiben von Geld kommen vom Zivilschützer bis zum Zigarettenraucher alle dran. Beim Einsparen von Ausgaben hat der Bundesrat ebenfalls vor nichts haltgemacht – nicht einmal vor sich selbst!

Alle, die das Gefühl haben, dass sie dem Bund noch nicht genug Geld abliefern dürfen, werden zur Freude von Otto Stich bald einmal in Schweizer Spielcasinos ihr Geld verjubeln können. Aber es gibt weitere Möglichkeiten, wie der Bund seinen eiseren Sparwillen unter Beweis stellen kann.

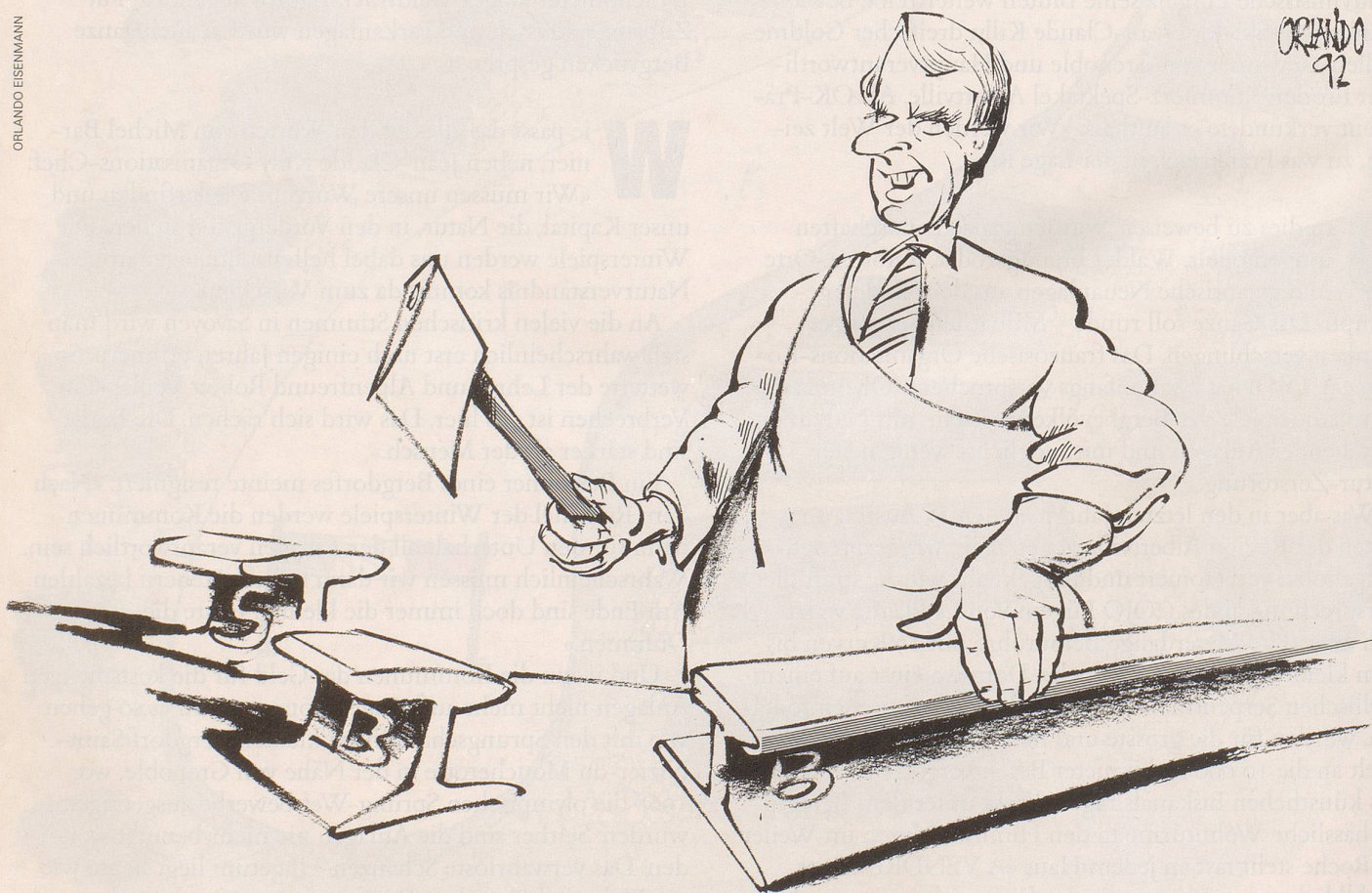
Noch drücken die sieben Landesväter den Deckel auf den bereits kochenden Topf, aber irgendwann wird es nicht mehr zu verheimlichen sein: Im Bund soll in den nächsten Monaten so rigoros gespart werden, dass noch manchem Bundesbeamten das Hören und Sehen vergehen wird. Was bis heute von den bundesrätlichen Sparplänen

an die Öffentlichkeit gelangt ist, nimmt sich gegen das, was in naher Zukunft unserer altehrwürdigen Bundesverwaltung verabreicht werden soll, wie eine Kurpackung Nidelzältli aus.

Fusionen mit Spareffekt

Die Schweizerische Eidgenossenschaft zählt Dutzende von Bundesämtern, verteilt auf sieben verschiedene Departemente. Die exakte Anzahl der Ämter kennt selbst in Bern oben keiner genau, weil in diesem grossen Laden immer wieder neu strukturiert, reorganisiert und fusioniert wird. Aber

ORLANDO EISENMANN



Zum ersten ... zum zweiten ... und zum letzten! Die SBB sollen zumindest teilprivatisiert werden.